

# WIRTSCHAFTS- UND LEISTUNGSELITEN IM PROZESS NEOLIBERALER GLOBALISIERUNG

## KONSTITUTIONSBEDINGUNGEN UND STRUKTURELLE VORAUSSETZUNGEN

**Postfordismus** als gesellschaftliche Matrix von neoliberalen Eliten in EUropa

- Internationalisierung von Akkumulationsstrategien
- Reartikulation des Staates in internationalen Mehrebenensystemen
- Veränderung gesellschaftlicher Kräfteverhältnisse zu Ungunsten von ArbeitnehmerInnen
- Aushöhlung des Kompromisses zwischen Kapital und Arbeit

EUropa als Konkretisierung von **Globalisierungstendenzen**

- Zwei Logiken der Macht, territorial politische und ökonomische
- EU als Bearbeitungsebene dieser Tendenzen
- EU als Verdichtungsebene von gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen
- EU begriffen als Prozess des neoliberalen Konstitutionalismus
- EU als Projekt der Reartikulation von Regulation in einem Mehrebenensystem

EUropa als **Handlungsfeld neoliberaler Eliten**

- EU als Möglichkeit der flexibleren Bezugnahme von Eliten auf politische Akteure, im Spannungsfeld der beiden Logiken
- EU als Betätigungsfeld des kreativen neoliberalen Konstitutionalismus
- EU als qualitativ neue Artikulation transnationaler Kräfteverhältnisse
- EU als Organisationsfeld von Hegemonialstrategien

## ELITETHEORIEN

Der **Elitenbegriff** - ein problematischer, politisch und ideengeschichtlich belasteter Begriff - ist seit über hundert Jahren eine sozialwissenschaftliche Kategorie.

Die sich aufgrund der wirtschaftlichen Situation - **Globalisierung** - ergebenden neuen Handlungs- und Entscheidungsspielräume zeigen zentrale Schwächen des funktionalen Ansatzes der Elitetheorie auf (Mills, Bourdieu). In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob die **wirtschaftliche Elite** eine übergeordnete Position innehat, und wenn ja, ob diese als herrschende Klasse bezeichnet werden kann.

## THINK TANKS

...sind privat oder öffentlich finanzierte praxisorientierte Forschungsinstitute, zu deren Hauptaufgaben die wissenschaftlich fundierte, häufig interdisziplinär angelegte Untersuchung und Kommentierung eines breiten Spektrums politisch relevanter Themen und Vorhaben gehört. Als politischer Think Tank kann ein Forschungs- und Beratungsinstitut dann gelten, wenn es dazu beitragen will, die Prozesse der öffentlichen Themensetzung und der politischen Entscheidungsvorbereitung beratend mitzugestalten, ganz gleich in welchem Politikfeld. <http://www.brainworker.ch/Wissen/think-tanks.htm>

## Thesen:

1. McGann: In Europa gibt es tendenziell mehr eher links orientierte Think Tanks als in Amerika.
2. Die in Europa hingegen noch immer "unterlegenen" liberalen und konservativen Denkfabriken sind nach dem Eindruck McGanns ähnlich wie ihre Partner in Amerika schon jetzt so effizient vernetzt, "dass es so wirkt, als gäbe es mehr von ihnen". Ihre öffentliche "Sichtbarkeit" - ihre Medienwirksamkeit und ihr Zugang zur Politik - habe deutlich zugenommen.
3. Das Stockholm Network ist ein typischer Fall einer Effizienz fördernden und Öffentlichkeit schaffenden Infrastruktureinrichtung, die den marktwirtschaftlich orientierten "Think tanks" mehr Handlungsmöglichkeiten und damit letztlich mehr Gewicht verleiht.
4. Finanzierung: Neben einigen wenigen heimischen und überseeischen Stiftungen wie Atlas oder die Erhart Foundation sind es hier Einzelpersonen und vor allem Unternehmen, die als Stifter aktiv werden. In Amerika gehen manche dieser Unternehmen offen mit ihrer Unterstützung um und betrachten ihr Engagement als schmückende Reklame. In Westeuropa tun sich die Unternehmen damit bisher noch erheblich schwerer.

## NEOLIBERALE LEISTUNGSELITEN

	Einkommen	Herkunftsorganisation	Kultur und Ideologie
TNC executives	vom Unternehmen bezahltes Gehalt, Sozialleistungen, Aktiengewinne	Spitzenunternehmen, 'fronts'	Kohäsion durch Ideologie des Konsumerismus
Globalizing bureaucrats	Staatliches Gehalt, Sozialleistungen, Gratifikationen	staatliche und zwischenstaatliche Einrichtungen, Stiftungen, korporatistische Organisationen	Entstehender „globaler Nationalismus“, Wirtschafts(neo)-liberalismus
Politicians and professionals	Gehalt und Honorare, Sozialleistungen	Berufs- und Fachorganisationen, Think-tanks	Entstehender „globaler Nationalismus“, Wirtschafts(neo)-liberalismus
Consumerist elites	vom Unternehmen bezahltes Gehalt, Sozialleistungen, Aktiengewinne	Spitzenunternehmen, Massenmedien, Handelszentren	Kohäsion durch Ideologie des Konsumerismus

Quelle: nach Sklair, 1997: 532

# WIRTSCHAFTS- UND LEISTUNGSELITEN IM PROZESS NEOLIBERALER GLOBALISIERUNG

## Literatur

- ❖ BADER Tobias (2005). Neokonservatismus, Think Tanks und New Imperialism. Köln.
- ❖ BECK Ulrich/GRANDE Edgar (2004). Das kosmopolitische Europa.
- ❖ HARTMANN Michael (2002). Der Mythos von den Leistungseliten. Frankfurt/New York
- ❖ HARTMANN Michael (2004). Elitesoziologie: eine Einführung. Frankfurt am Main
- ❖ HARVEY David (2005). Der neue Imperialismus.
- ❖ HIRSCH Joachim (1974). Staatsapparat und Reproduktion des Kapitals.
- ❖ HIRSCH Joachim (2005). Materialistische Staatstheorie.
- ❖ KRAIS Beate (2003): Begriffliche und theoretische Zugänge zu den ‚oberen Rängen‘ der Gesellschaft. In: HRADIL Stefan/IMBUSCH Peter (2003). Oberschichten - Eliten - Herrschende Klassen. Opladen.
- ❖ MILLIBAND Ralph (1972). Der Staat in der kapitalistischen Gesellschaft.
- ❖ POULANTZAS Nicos (2002). Staatstheorie.
- ❖ RÖTTGER Bernd (1997). Neoliberale Globalisierung und eurokapitalistische Regulation.
- ❖ WASNER Barbara (2004). Eliten in Europa. Wiesbaden.